

(Mobile library) Pldoyer fr Israel

Pldoyer fr Israel

Von Alan M. Dershowitz

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #1024737 in BcherVerffentlicht am: 2005Anzahl der Produkte:
1Einband: Gebundene Ausgabe415 Seiten | File size: 56.Mb

Von Alan M. Dershowitz : Pldoyer fr Israel before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Pldoyer fr Israel:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Prsentiert Tatsachen einmal in einem etwas anderen FormatVon Filk FrogDer Autor prsentiert 32 Anklagen, die gegen

Israel erhoben wurden oder immer noch werden. Die Kapitel sind alle nach dem gleichen Schema gestaltet: Der Vorwurf (in ein oder zwei Sätzen gefasst) Die Anklage (Zitate von 'betroffenen' Personen und Sympathisanten) Die Realität (Hier wird die Situation aus der Sicht des Autors geschildert) Der Beweis (Hier liefert er die Tatsachen zu den unter 'Realität' gemachten Aussagen) Der Autor zerpflegt regelrecht alle Anklagen, ohne dabei eventuell für Israel nachteiliges zu unterschlagen. Einige Punkte (u.a. 1, 3, 29) erscheinen so abstrus, dass man als rational denkender Mensch nur den Kopf schütteln kann. Aber rationales Denken hat ja bei politischen und religiösen Fanatikern keine hohe Priorität. Eine wertvolle Ergänzung zu diesem Buch wäre: Israels Existenzkampf: Eine moralische Verteidigung seiner Kriege von Lozowick, Yaacov (2005) Taschenbuch 33 von 45 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch für eine gerechte Betrachtung des Nahostkonfliktes Von MAHPldoyer für Israel nimmt, wie der Name schon sagt, Position für den Staat Israel ein. Dies geschieht jedoch nicht unverhältnismäßig und einseitig, sondern vielmehr unterstreicht Dershowitz immer wieder seine Sichtweise, alle Beteiligten des Konfliktes gleichberechtigt zu bewerten. Er fordert zu keinem Zeitpunkt Sonderrechte für Israel sondern wie geschrieben eine GLEICHBERECHTIGUNG Israels auf der internationalen Bühne. Gerade das Messen mit zweierlei Maß kritisiert der Autor in seinem Buch und räumt mit Vorurteilen auf, die von vielen pseudowissenschaftlichen - Kritikern DIREKT gegen das Existenzrecht des jüdischen Staates gerichtet sind. Zudem fordert Dershowitz gleich zu Beginn eine Zwei-Staaten-Lösung für den Nahostkonflikt, eine Position, die die differenzierteste Betrachtungsweise des Autors unterstreicht. 20 von 28 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Parteinahme einerseits - historische Fakten andererseits Von Werner Weber Pldoyer für Israel, das riecht nach Parteinahme, denkt der unvoreingenommene Leser und er muss bestätigen finden: es ist Parteinahme. Schnell aber tritt dann die Seriosität der Argumentation von Dershowitz in den Vordergrund: jede Zahl ist belegt, die Argumentation durchweg historisch abgesichert, die Fakten werden mit Bezug auf arabische und jüdische Quellen dargestellt. Wer zum Beispiel wie ich nicht wusste, dass der Gromufti von Jerusalem, das spirituelle und politische Oberhaupt der Araber in Palästina, das bis heute verehrt wird, ein Nazifreund und Kriegsverbrecher war, der vom Nürnberger Tribunal verurteilt wurde und für die Ermordung von ungarischen jüdischen Kindern verantwortlich war, indem er erfolgreich persönlich bei Eichmann gegen ihre Ausreise intervenierte, der wird von diesen - und vielen anderen - historisch belegten und unbestreitbaren Fakten schockiert aber auch gefesselt sein. Oder das Zitat Knig Husseins von Jordanien, der selbst erklärt: "Seit 1948 haben arabische Politiker das palstinensische Volk für egoistische politische Ziele benutzt. Das ist ... kriminell." - Hätten Sie es gewusst? Lesen! Unbedingt lesen! Parteinahme oder nicht: hier wird die Wahrheit seriös dargestellt und überzeugend belegt. Pflichtlektüre für jeden, der sich mit der Geschichte und Politik Israels/Palästinas interessiert.

.de Furcht und Schrecken verbreiten Bilder palstinensischer Selbstmord-Attentate. Aber auch das harte Vorgehen des berlegenen israelischen Militärs schockiert. Die fatale Spirale der Gewalt schwächt die Hoffnung, dass in Nahost Frieden einkehren und sich das Verhältnis zwischen Orient und Okzident insgesamt verbessern möge. Alan M. Dershowitz meint indes, dass gegenüber dem Judenstaat mit zweierlei Maß gemessen werde. Deshalb verteidigt der US-Anwalt in diesem Buch einen ganz besonderen Mandanten: Israel. Sein Pldoyer: Freispruch. In 32 Kapiteln benennt der Autor seiner Meinung nach existierende Vorurteile, zitiert Anklagen, entwirft Gegenstandspunkte und sucht Beweise für die Unschuld Israels. Gezeigt wird, dass sich jüdische Flüchtlinge im Gebiet des heutigen Israel bereits lange vor Staatsgründung ansiedelten sowie Land in der Regel legal erwarben. Und im Sechs-Tage-Krieg von 1967 habe sich Israel lediglich verteidigt. Für die heutige Zeit sieht Dershowitz Opfer auf palstinensischer Seite als unbeabsichtigte Kollateralschäden im Kampf gegen den Terror. Dershowitz Pldoyer für Israel mag manches glücken und einseitig Schuld zuweisen. Doch plumpen, antiisraelischen Argumenten nimmt der US-Autor den Wind kräftig aus den Segeln. Gewicht verleihen seiner Streitschrift historische Fakten sowie einschlägige Zitate. Lesenswert ist auch das deutsche Vorwort von H.M. Broder. Der Spiegel-Autor zeigt auf, wie sehr diese geographisch so kleine Region die Welt in Atem hält -- und dass alle Araber inklusive Palstinenser das Existenzrecht Israels endlich wirklich anerkennen sollten. Ziel nächstlicher Politik sollte laut Dershowitz die Zwei-Staaten-Lösung sein, allerdings ohne Rückkehrrecht palstinensischer Flüchtlinge. Nicht nur hierbei sieht sich der US-Amerikaner im Widerspruch zu seinem Landsmann Noam Chomsky, der in seinem Buch Keine Chance für den Frieden Israel und USA schwer anklagt. Beide Bücher veröffentlichte der Europa-Verlag übrigens gut durchdacht gleichzeitig. Denn wenn -- wie Sir Popper einst forderte -- Thesen sterben und nicht Menschen, bringt das Stück für Stück weiter. Dies gilt für die öffentliche Diskussion bei uns und hoffentlich bald auch für die Menschen vorort. --Herwig Slezak